



# Grüße vom Bizeps

Unter den Augen von Kaiser Glockner führt ein knackiger Klettersteig hinauf auf den Blauspitz. Zwar ist dessen Gipfel nicht so hoch wie der österreichische Berg-Monarch, für *Bergsteiger-Volontär Markus Röck* war er dennoch eine prägende Herausforderung: sein erster Klettersteig in den Hohen Tauern

Der Klettersteig bietet eine grandiose Aussicht auf die Hohen Tauern und den Großglockner.



**U**nd jetzt?« Hilflös stehe ich vor der ersten Schlüsselstelle. Es ist noch relativ früh. Dennoch brennt die Sonne bereits herunter und treibt mir den Schweiß ins Gesicht. Vor mir erhebt sich eine nahezu senkrechte Platte. Nur das obligatorische Stahlseil führt hinauf. Meine Klettersteigerfahrung für solche Hindernisse: unzureichend. Wie ich hier hochkommen soll, ist daher erst einmal fraglich.

Wenige Stunden zuvor war ich noch zuversichtlicher. »Geklettert seid's ihr eh schon einmal, oder?«, fragte Bergführer Christoph bei unserer Tourenbesprechung in Kals am Großglockner in die Runde. Betretenes Schweigen. Viele in unserer Gruppe wagten sich an diesem Morgen an ihren allerersten Klettersteig. Für mich war es der erste Klettersteig der Schwierigkeit D. Wie ein Wachturm erhob sich unser Ziel, der 2575 Meter hohe Blauspitz hinter dem Bergführer. Er stand bereits im Sonnenlicht, während es in Kals noch schattig und kalt war. »Irgendwie bringen wir euch da schon rauf«, lautete schließlich Christophs Urteil.

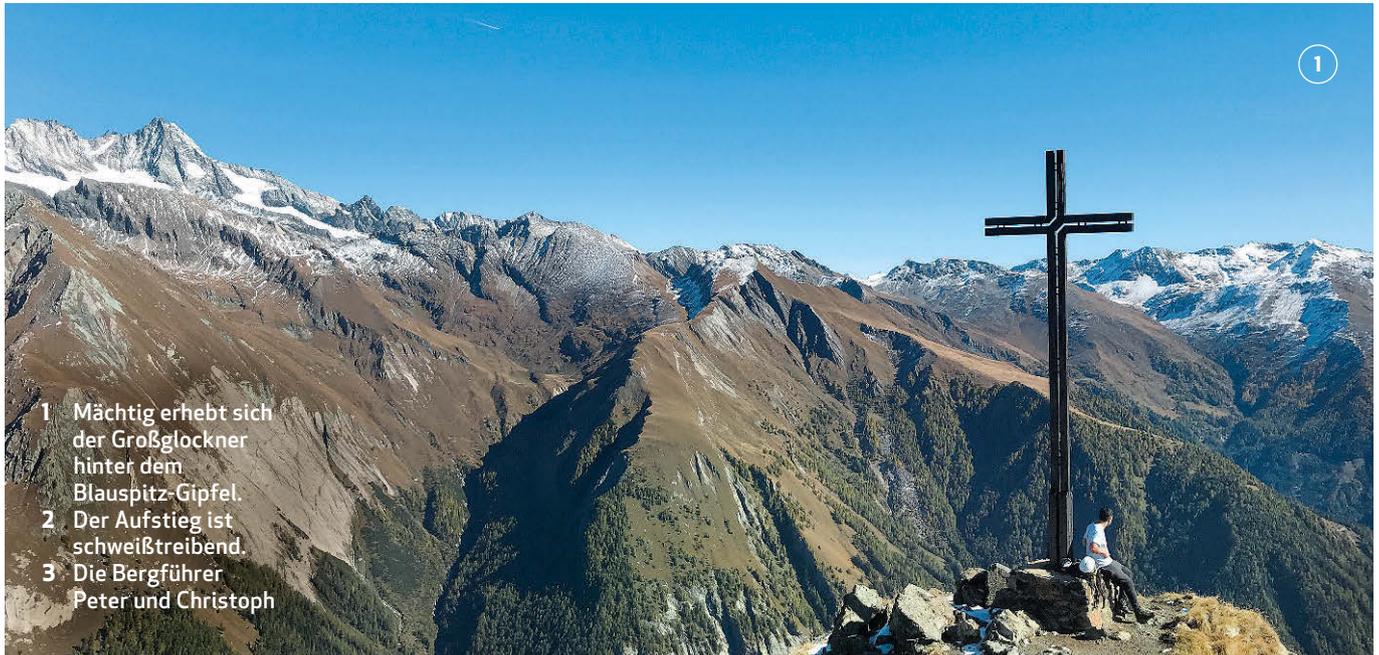
Gute Voraussetzungen dafür hatten wir jedenfalls: Als Mitglied der Kalser

Bergführer war unsere Begleitung Christoph mit dem Berg bestens vertraut. Genauso wie sein Kollege Peter, der sogar beim Bau des Klettersteigs 2006 mitgeholfen hatte und sich uns ebenfalls anschloss. Zügig und kraftsparend führen wir mit E-Bikes zum Zustieg an der Bergstation der Blauspitz-Bahn. Diesen hatten wir nach rund 20 Minuten Fußmarsch über steiles Gelände überwunden. Nach dem Anlegen der Ausrüstung verlief auch der Einstieg in den Klettersteig problemlos und sogar die ersten Passagen am Steig bereiteten mir keine Schwierigkeiten — doch dann kam die Wand.

#### »Auf und der Goas nach«

Wie eine Gämse hat Bergführer Christoph die Schlüsselstelle überwunden und blickt zu mir herunter. Nun soll ich ihm nachfolgen. Meine ersten Versuche am glatten Serpentin-Gestein scheitern. Immer wieder rutsche ich ab. »Du siehst den Wald vor lauter Tritten nicht«, kommentiert der Bergführer meine anfänglichen Schwierigkeiten. Sein erfahreneres Auge sieht wohl mehr als ich. Damit ich die Tritte finde, sind erst einmal Suchhilfe von den beiden Bergführern und ▷





- 1 Mächtig erhebt sich der Großglockner hinter dem Blauspitz-Gipfel.
- 2 Der Aufstieg ist schweißtreibend.
- 3 Die Bergführer Peter und Christoph

ein kurzer Technik-Crash-Kurs notwendig. Irgendwann klappt es dann doch und ich erreiche die Sprossen einer Eisenleiter, die über mir in den Fels geschlagen wurde.

Wer hier bereits Schwierigkeiten hat, sollte nicht weiterklettern. Die nachfolgenden Passagen haben es ebenfalls in sich und eine Umkehr ist am Steig praktisch unmöglich. Auch Notausstiege oder ähnliches sucht man am Blauspitz vergeblich. Das weiß ich zu diesem Zeit-

punkt noch nicht. «Jetzt mal lieber nichts», kommt Christophs Antwort prompt.

### Audienz beim (Berg-)Kaiser

Auf einer Grasrampe halte ich kurz inne und genieße erstmals die Aussicht. Inzwischen scheint auch in Kals die Sonne. Imposant leuchten die teils schneebedeckten Gipfel der Hohen Tauern im Sonnenlicht. Schon schön hier, denke ich mir. Umso verwunderter bin ich, dass an diesem Tag außer unserer Gruppe nie-

auf. Die Muskeln brennen und Schweiß steht auf meiner Stirn. Irgendwann blickt mein Kopf über die Kante und siehe da: das Gipfelkreuz. Nur noch ein Spreisritt trennt mich von meinem ersten Gipfelsieg in den Hohen Tauern. Nach den vorherigen Strapazen ein Klacks.

Am Gipfel angekommen nehme ich endlich den Großglockner wahr. Mächtig erhebt sich der höchste Berg Österreichs vor uns – wie ein Kaiser, der mir eine Audienz gewährt. Sogar zwei Wanderer treffen wir hier. Sie haben den Einstieg verpasst und sind über den Normalweg aufgestiegen. »Geht's nochmal runter, da seid's eh schnell wieder heroben«, sagt Christoph zu ihnen. Sollen sie machen. Mir reicht eine Blauspitz-Besteigung pro Tag. Mit aufgeschürften Knien, brennendem Bizeps – und vor allem mit blauen Flecken am ganzen Körper weiß ich jetzt besser denn je: Den Blauspitz sollte man nicht unterschätzen. ◀



## Hätte ich doch vorher mal ein paar mehr Klimmzüge gemacht.

mand sonst unterwegs ist. »Weiter geht's. Auf und der Goas nach«, reißt mich Christoph aus den Gedanken. Schon wieder ist er ein gutes Stück über mir. Das war es dann wohl mit der Verschnaufpause.

Die nächsten Passagen gehen leichter von der Hand. Inzwischen finde ich auch besser Halt am Fels. Wenn es nur immer so wäre! Doch zu früh gefreut. Schon stehe ich vor der nächsten senkrechten Wand. Also noch einmal dasselbe Spiel wie vorhin. Mit den Händen am Stahlseil arbeite ich mich mühsam hin-

auf. Die Muskeln brennen und Schweiß steht auf meiner Stirn. Irgendwann blickt mein Kopf über die Kante und siehe da: das Gipfelkreuz. Nur noch ein Spreisritt trennt mich von meinem ersten Gipfelsieg in den Hohen Tauern. Nach den vorherigen Strapazen ein Klacks.

Am Gipfel angekommen nehme ich endlich den Großglockner wahr. Mächtig erhebt sich der höchste Berg Österreichs vor uns – wie ein Kaiser, der mir eine Audienz gewährt. Sogar zwei Wanderer treffen wir hier. Sie haben den Einstieg verpasst und sind über den Normalweg aufgestiegen. »Geht's nochmal runter, da seid's eh schnell wieder heroben«, sagt Christoph zu ihnen. Sollen sie machen. Mir reicht eine Blauspitz-Besteigung pro Tag. Mit aufgeschürften Knien, brennendem Bizeps – und vor allem mit blauen Flecken am ganzen Körper weiß ich jetzt besser denn je: Den Blauspitz sollte man nicht unterschätzen. ◀



Unser Volontär **Markus Röck** hat mit dem »Blauspitz« seinen Einstand beim *Bergsteiger* gefeiert. Die blauen Flecken sind inzwischen verheilt. Klettersteigen hat ihn seither aber nicht mehr losgelassen.

ÖSTERREICH



## AUF DEN BLAUSPITZ

Knackige Kletterei unter den Augen von Österreichs Höchstem

### **Blauspitz-Klettersteig**

**schwierig**  6 Std.

 1310 Hm  16 km

**Charakter:** Kurzer, aber knackiger Klettersteig (Schwierigkeit D) mit langem Zustieg. Die Schlüsselstelle (D) befindet sich gleich zu Beginn. Anschließend mehrere Passagen D und C/D. Klettersteigerfahrung und vor allem Armkraft sind gefordert.

#### **Ausgangs- und Endpunkt:**

Kals-Großdorf, gebührenfreier Parkplatz an der Talstation der Gondelbahn

**Karte:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 39 »Granatspitzgruppe«, Kompasskarte 1:50 000, Blatt 46 »Matri in Osttirol, Kals am Großglockner«

**Route:** Kals-Großdorf – Bergrestaurant Glocknerblick – Bergstation Blauspitz – Klettersteig-Einstieg – Blauspitz-Gipfel

**Tourenkarte Heftmitte:** 9



3



2

## ► KALS AM GROSSGLOCKNER

### WOHIN?

Das Kaiser Tal ist ein Seitental des Osttiroler Iseltals in den Hohen Tauern. Es liegt auf dem Gemeindegebiet von Kals am Großglockner. Anreise mit dem Auto über Kufstein, Kitzbühel und Mittersill durch den Felbertauerntunnel. Per Bahn nach Kitzbühel und mit dem Bus über Huben in Osttirol nach Kals

### WO ANKLOPFEN?

Tourismusinformation Kals, Ködnitz 7, A-9981 Kals am Großglockner, Tel. 00 43/5 02 12/5 40 [kals@osttirol.com](mailto:kals@osttirol.com), [www.kalstourismus.at](http://www.kalstourismus.at)

### WO SCHLAFEN?

Ein guter Ausgangspunkt für eine

Blauspitz-Tour ist das Wanderhotel Taurerwirt, Burg 12, A-9981 Kals am Großglockner, Tel. 00 43/48 76/82 26, [info@taurerwirt.at](mailto:info@taurerwirt.at), [www.taurerwirt.at](http://www.taurerwirt.at)

### WO GEHT'S LANG?

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad von Kals-Großdorf über einen entlang der Skipiste verlaufenden Forstweg zur Bergstation Blauspitz. Von hier aus über kurzen, aber steilen und gerölligen Weg zum Einstieg am Fuß der Wand

### WO EINKEHREN?

Bergrestaurant Glocknerblick (1980 m), geöffnet von Anfang Juni bis Mitte Oktober, Tel. 00 43/6 64/5 97 82 71, ca. ¾ Std. von der Bergstation Blauspitz, Abstieg von hier ca. 1 ½ Std.